



Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Sonderheft widmet sich einem ganz besonderen Thema: der Rehabilitation von Kindern mit Behinderungen.

Der prognostizierte steigende Reha-Bedarf ist ein wichtiges Thema. Darin sind sich die Fachleute angesichts der Brisanz des Themas und der derzeitigen Schließung von Reha-Kliniken einig. Hier aber endet zunächst einmal die Einigkeit, denn die vorgeschlagenen Wege zur Qualitätssteigerung, zur Wirtschaftlichkeit und zur Individualisierung und Anpassung des Angebotes an die Bedürfnisse der Kinder sind durchaus unterschiedlich. Deutlich erkennbar aber ist der Wille zur Zusammenarbeit, um den bevorstehenden Strukturwandel in der Kinder-Reha zu meistern. Auch in einem anderen Punkt kommen die Fachleute überein: Erfolgreiche Rehabilitation spart enorme gesellschaftliche Kosten.

In diesem Heft finden Sie Analysen, Stellungnahmen, Prognosen und Ideen von Entscheidungs- und Kompetenzträgern im Kinder-Reha-Bereich. Dazu werden innovative Hilfsmittel, informative Medien und interessante Fortbildungskonzepte vorgestellt.

Dieses Heft ist für Sie kostenlos. Es wird im Rahmen von Abonnements verteilt und außerdem von einer Auswahl von Sanitätsfachleuten und Kinderärzten und anderen, mit der Kinderrehabilitation befassten Fachleuten, gelesen. Wir hoffen, es gibt einen Anstoß für die gemeinsame Diskussion, die so notwendig ist.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion,
Tatjana Gluth, Dieter Borgmann

Franz Petermann

Passgenau geschneidert mit Modulen Grundlagen und Perspektiven der Kinder-Reha

Die therapeutischen Konzepte medizinischer Rehabilitation und Prävention bei Kindern unterscheiden sich wesentlich von der Reha im Erwachsenenbereich. Über die Entwicklung zur flexiblen, mit Modulen zusammengestellten Reha, die die Erkrankungssituation ganzheitlich umfasst, berichtet Franz Petermann. **S. 4**

Jörg Hackstein

Vom guten Recht zum Anspruch Wissenswertes zum Versorgungsaus- tausch mit Heil- und Hilfsmitteln

Was ist ein Hilfs-, was ein Heilmittel? Jörg Hackstein informiert darüber hinaus über die Rechtsgrundlagen der Heilmittelrichtlinien und die Voraussetzungen und die Durchführung eines Widerspruchs. **S. 10**

Klaus H. Richter

Gezielte Qualität und Wirtschaft- lichkeit Orientierung am indivi- duellen Bedarf des Kindes

Veränderte Rahmenbedingungen schneiden tief in die Versorgungslandschaft ein und zwingen zum Umdenken. Klaus H. Richter, sieht eine enorme Chance, gezielt Qualität und Wirtschaftlichkeit der Kinder-Reha miteinander zu verbinden. **S. 16**

Dieter Borgmann

Gefahr durch „billige“ Hilfsmittel Qualitätssicherung zum Schutz von behinderten Kindern

Dieter Borgmann warnt vor dem vermeintlich günstigen Kauf „billiger Hilfsmittel“ und dem Einsatz in der Kinder-Rehabilitation und stellt die Arbeit der Internationalen Fördergemeinschaft Kinder- und Jugendrehabilitation rehaKIND e.V. zur Qualitätssicherung vor. **S. 20**

Klaus Seefried

Ideal ist eine Zusammenarbeit fürs Kind Hilfsmittel-Anpassung wächst mit

Die Hilfsmittel-Versorgung muss mit dem Kind mitwachsen. Klaus Seefried beschreibt die oft aufwändige Beratung und Anpassung in drei Beispielen. Und fordert eine stärkere Zusammenarbeit von Ärzten, Therapeuten, Eltern und Kassen in interdisziplinären Zirkeln. **S. 22**

„Bewegung fördert das Lernen“ Ein Interview mit Dorothea Beigel

LRS, Dyskalkulie, Sprachauffälligkeiten... die Gesellschaft schafft sich ihre Lernbehinderung von heute und morgen. Warum Schüler von heute motorische und Verhaltensprobleme haben, erklärt die Pädagogin und Motopädagogin Dorothea Beigel ebenso wie Möglichkeiten zur Abhilfe. **S. 27**

Berit Kopf

Krebskranke Kinder brauchen Bewegung

Berit Kopf beschreibt psychomotorische Angebote für Krebskranke in der Universitätskinderklinik Düsseldorf, die nicht nur helfen, die Neben- und Spätfolgen der Behandlung zu verkraften, sondern auch Sozialkompetenz und ein positives Körper- und Selbstkonzept vermitteln. **S. 32**

Marianne Gürke

Ein Netzwerk für Eltern und Betreuer

S. 37

Innovationen _____ S. 39

Medien _____ S. 54

Termine _____ S. 62

Kontakt _____ S. 66